

Beachtenswerth

für den

— **Kunsthandel!** —

[39517.]

Nr. 156 des Börsenblattes vom 8. Juli 1878 bringt die Besprechung (v. C. Wilfferodt) der zur O.-M. d. J. zur Ausstellung gebrachten neuen buchhändlerischen etc. Erzeugnisse und dort heisst es S. 2655:

„Als ein sehr werthvoller Kupferstich verdient das in

Neustich

vorliegende Blatt der

Madonna di S. Sisto

von Ed. Büchel

erwähnt zu werden.

Das Meisterwerk Rafael's gehört zu den ewigen Werken der Kunst, zu jenen höchsten genialen Erzeugnissen, welche in anderen Künstlern immer von neuem die Leidenschaft anregen, die ganze Kraft ihres Talents und technischen Vermögens an die möglichst getreue Nachbildung derselben zu setzen. — Unter diesen stand stets in erster Reihe der weltbekannte Kupferstich, welchen Professor Steinla — dieser berühmte Meister des Grabstichels — im Jahre 1848 begann. — Die vielen Aufträge, welche die Verlagshandlung von Ernst Arnold in Dresden erhielt, hatten im Laufe der Jahre die Platte stumpf gemacht. — Es trat daher an die Verlagshandlung die Aufgabe, einen Neustich des Blattes zu veranstalten oder eine Uebersetzung der bisherigen Platte vorzunehmen. — Man entschied sich für letzteres, da man in Ed. Büchel — einem Schüler Steinla's — die für das Gelingen des Unternehmens erforderlichen Garantien zu finden glaubte.

Das vorliegende Blatt liefert den Beweis, dass in Ed. Büchel ein Künstler gefunden wurde, welcher die ihm übertragene Aufgabe mit Verständniss und Fleiss gelöst hat.

Bedurfte es auch voller sieben Jahre (1872—78), um die Platte wieder herzustellen, so kann der Künstler jetzt um so befriedigter auf seine gelungene Arbeit blicken.

Diesem Urtheil stehen noch viele der massgebendsten Kritiker zur Seite und alle gipfeln in dem Ausspruch:

„Der Künstler hat seine Aufgabe glänzend gelöst!“

Die günstigste Zeit für das Geschäft bricht jetzt an, und ich hoffe, dass sich der Kunsthandel lebhaft für einen Gegenstand verwenden wird, der, so lange überhaupt ein echtes, geläutertes Kunstgefühl auf Erden nicht abhanden kommt, allgemeine Beliebtheit genießt und genossen wird!

Trotz der bedeutenden Herstellungskosten, habe ich den bisherigen Ladenpreis nicht erhöht!

Abdruck weiss 45 M., baar 30 M. } 7/6.
„ chines. 60 M., „ 40 M. }

Uebersetzung liefere ich meinen Kunstverlag bei *Baarbezug* mit 33 1/3 %, viele Artikel aber auch mit 40 u. 50 %, — *komme somit den ausgesprochenen Wünschen des „Vereins d. Deutschen Sortiments-Buchhändler“*

(s. Börsenbl. 1877. Nr. 2) nicht nur entgegen, sondern gehe noch weiter!

Möchten sich meine Herren Collegen somit erinnern, dass meine meist classischen, sehr absatzfähigen, nie veraltenden Verlagswerke wohl der Verwendung werth sind!

Mein *Verlags-Katalog* von 1876 ist bekannt. Alle vor 1876 ausgegebenen Verlagsverzeichnisse sind ungültig, und bei Aufträgen bitte ich meine Adresse nicht mit „Ernst Arnold's Hofkunsthandlung“ zu verwechseln.

Dresden, im Herbst 1878.

Ernst Arnold's Kunstverlag
(Carl Gräf).

Neu. Neu. Neu.

[39518.]

De

Franzosenkrieg von anno 70 u. 71.

Für Jung und Old vertell't

von

D. Zander.

20 A. ord., 15 A. no.

Dieses einzig in seiner Art dastehende Büchlein, das nur gute Kritiken erfuhr, ist nicht mit in die große Menge verwandter Schriften zu werfen, welche wie eine Fluth nach dem Kriege entstanden sind. Echt volksthümliche Auffassung, patriotische Gesinnung und genaue Bekanntschaft mit den gut-plattdeutschen Redensarten und Wendungen gewannen dem Büchlein schon viele Freunde und werden ihm noch mehrere zuführen. Gleichzeitig erinnere ich an das verdienstvolle, gemüthreiche Werk desselben Verfassers:

Bunte Diller

ut mine Rinnerjahren.

Preis 2 M. 25 A., 1 M. 50 A. no.,
1 M. 35 A. baar.

das durch immer rege Nachfrage sich zu einem guten Freunde plattdeutscher Leser gestempelt hat. Der bekannte Reuter-Vorleser Herr Gloede reichte es seinem Répertoire ein.

Beide Werke stelle ich bei guter Verwendung gern à cond. zu Diensten.

Neustrelitz, October 1878.

G. Barnwitz, Hofbuchhandlung.

[39519.] Soeben ist fertig geworden und sende ich auf Verlangen:

Liederbuchfür höhere Lehranstalten und
Gesangvereine.

Enthaltend Lieder und Gesänge

für

Sopran, Alt, Tenor und Bass.

Herausgegeben von

Ernst Louis Meinhardt, Organist u. Lehrer.

In Umschlag geheftet Preis 1 M. 50 A. ord.,
1 M. netto.

Ich bitte, zu verlangen.

Halle a/S., September 1878.

Otto Hendel.

**Central-Moebel-
und Decorations-Bazar.**

12 Sammlungen in Mappen.

[39520.]

Zur Lager-Completirung empfohlen:

I. Zimmer-Einrichtungen. 6 M.; col. 10 M.

II. III. Garnituren, Sophas, Fauteuils.
à 10 M.; col. à 16 M.

IV. Schlafzimmer-Moebel. 6 M.; col. 10 M.

V. Tische. 10 M.; col. 14 M.

VI. VII. Schränke, Buffets, Schreibtische.
à 8 M.; col. à 11 M.

VIII. Stühle, Fauteuils. 12 M.; col. 18 M.

IX. Spiegel. 12 M.; col. 16 M.

X. Füllungen (zugleich Zeichenvorlagen).
9 M.XI. XII. Gardinen und Decorationen. à 9 M.;
col. à 15 M.

In Rechnung 33 1/3 %, Freiexpl. 6 : 1.
Berlin, September 1878.

Theobald Grieben.

[39521.] Bei

Artaria & Co. in Wien

erschienen soeben von der grossen

**Scheda'schen Karte
der Europäischen Türkei
in 13 Bl.**

die Bl. Nr. II u. V,

enthaltend

Bosnien, Herzegowina, Montenegro
und einen Theil von Serbien,

in ganz neuer Bearbeitung nach den besten
Quellen und zwar vorläufig ohne Terrain
zu grösserer Lesbarkeit der Ortsnamen,
woran diese 2 Blätter besonders reich sind.

Preis pro Blatt 1 M. ord.

Das Erscheinen weiterer Blätter von die-
ser Karte in neuer Ausgabe werden wir,
und zwar zunächst von Nr. III u. VI, s. Zeit
anzeigen.

Wien, September 1878.

Artaria & Co.

[39522.] Soeben erschien in meinem Com-
missionsverlage:

W. Renzmann,

**Numismatisches Legendenlexikon
des Mittelalters und der Neuzeit.**

Nachtrag.

2 M. mit 25 %.

Der Preis gilt bis zum 1. April 1879.
Von da ab tritt der doppelte Preis ein. Als
Commissions-Artikel nur baar.

Berlin, September 1878.

E. Steintal.

Von demselben Verfasser erschien bei Her-
mann Zeit in Berlin, Burgstraße 6:

**Numismatisches Legenden-Lexikon des
Mittelalters und der Neuzeit.** Staaten-
und Städtewappen. 54 M. ord., 40 M.
50 A. netto baar.